



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2015

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		30. Juni 2015	30. Juni. 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	259,4	227,7	132,1	115,5
Auftragsbestand	Mio. €	319,1	283,1	319,1	283,1
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	235,6	196,7	128,1	104,7
Gesamtleistung	Mio. €	244,7	201,9	131,5	106,9
EBITDA	Mio. €	25,0	16,8	13,9	8,4
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	19,6	12,3	11,2	6,1
EBIT-Marge	%	8,3	6,3	8,7	5,8
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	13,9	20,3	10,1	14,9
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	10,9	18,0	8,5	13,7
Return on Capital Employed	%	12,8	9,6	14,6	9,5
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	142,1	120,4	142,1	120,4
Working Capital	Mio. €	163,1	135,6	163,1	135,6
Capital Employed	Mio. €	305,2	256,0	305,2	256,0
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	121,2	104,2	121,2	104,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. €	115,2	86,9	115,2	86,9
Bilanzsumme	Mio. €	406,8	340,3	406,8	340,3
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.772	2.569	2.772	2.569
Personalaufwand	Mio. €	75,8	65,3	39,0	33,9
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	60,3	62,0	62,1	64,3
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	194,6	191,7	209,2	203,0
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	1,80	2,93	1,41	2,23
Gewinn je Aktie - verwässert	€	1,80	2,93	1,41	2,23

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wirtschaftsbericht
5	Wichtige Ereignisse im zweiten Quartal
5	Leitung und Kontrolle
5	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
6	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
7	Geschäfts- und Ertragslage
7	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
7	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
9	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
12	Finanz- und Vermögenslage
14	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
14	Mitarbeiter
14	Nachtragsbericht
14	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
16	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015
16	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2015
17	Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2015
18	Kapitalflussrechnung
19	Bilanz
20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
39	Haftungsausschluss
39	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
39	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach sechs Monaten im Geschäftsjahr 2015 kann die Schaltbau-Gruppe eine positive Zwischenbilanz ziehen. Der Auftragseingang liegt um rund 14 %, der Umsatz sogar um knapp 20 % über dem Vorjahreswert. Vor allem mit Türsystemen für Schienenfahrzeuge sowie mit Bremssystemen konnten wir Zuwächse erzielen. Die EBIT-Marge erreichte mit 8,3 % wieder das Niveau früherer Geschäftsjahre. Kurzum, wir halten Kurs auf unsere gesteckten Jahresziele.

Die Verbesserung der Finanzierungsstruktur trägt zum positiven Gesamtbild bei. Durch die überaus erfolgreiche Platzierung des Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 70 Mio. EUR hat sich die Schaltbau-Gruppe auf Dauer mehr Spielraum für die Finanzierung ihres künftigen Wachstums verschafft.

Diesen Spielraum haben wir bereits zu Beginn des dritten Quartals genutzt und 65 % der Anteile an der SPII S.p.A. im italienischen Saronno erworben. SPII ist seit mehr als vier Jahrzehnten ein bewährter Partner in Italien. Unser besonderes Interesse gilt dem Angebot eigenentwickelter Führerpulte für Schienenfahrzeuge. Das Segment Komponenten entwickelt sich damit bei Bahngeräten zu einem Anbieter kompletter Subsysteme weiter und übernimmt zugleich die Weltmarktführerschaft bei Fahrschaltern.

Doch hatten wir mit der Akquisition keineswegs nur das Segment im Blick. Wie schon RAWAG und ALTE erweitert SPII das Leistungsspektrum der gesamten Schaltbau-Gruppe für die Hersteller von Schienenfahrzeugen und stärkt unsere Bedeutung als Systempartner. Auch mit Blick auf die regionale Marktbearbeitung macht die Transaktion Sinn: Die Schaltbau-Gruppe stärkt das Geschäft in Italien, während das bislang regional begrenzte Geschäft von SPII über die Schaltbau-Standorte international ausgerollt werden kann.

Die Übernahme der Mehrheit an SPII ist gleichwohl nur ein Schritt, dem weitere folgen müssen. Denn je schneller sich unser Wettbewerbsumfeld konsolidiert – ein weiterer Beleg dafür ist die vor kurzem eingeleitete Übernahme von Faiveley Transport durch Wabtec – desto mehr werden sich die Kunden auf wenige Zulieferer fokussieren, die ihnen ein überzeugendes Gesamtpaket an Subsystemen, Komponenten und Services bieten können. Will der Schaltbau-Konzern auf Dauer als eigenständiger Anbieter zu dieser immer kleiner werdenden relevanten Gruppe

gehören, muss er sich weiter gezielt verstärken, die digitale Transformation vorantreiben und dazu noch in immer effizientere Prozesse investieren.

Übergeordnetes Ziel muss dabei sein, gemeinsam mit den Systemhäusern den Personen- und Gütertransport auf der Schiene so komfortabel und sicher, aber auch so kosteneffizient wie nur möglich zu machen. Mit einem immer besseren Produktportfolio wollen wir dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit des umweltfreundlichen Schienenverkehrs auch gegenüber Low-Budget-Angeboten auf der Straße und im Flugverkehr nachhaltig zu sichern.

Vor uns liegt noch ein weiter, aber ein lohnender Weg – auch für die Aktionäre, denen wir die bestmögliche Kombination aus starker Substanz und Wachstumsperspektive bieten wollen. Das erfreuliche Ertragswachstum im ersten Halbjahr 2015, das wir trotz Gegenwind im Infrastruktursektor erreicht haben, deutet bereits das Potenzial einer breiter aufgestellten Schaltbau-Gruppe an.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by several fluid, connected strokes.

Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015

Wirtschaftsbericht

Wichtige Ereignisse im zweiten Quartal

Die indirekt über die Gebr. Bode GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Rail Door Solutions Ltd. (RDS), Milton Keynes, Großbritannien, wurden am 15. Mai 2015 von 50 % auf 65 % aufgestockt. RDS ist anerkannter Servicepartner im Bereich von Neubau, Modernisierung, Reparatur und Wartung von Türsystemen für Schienenfahrzeuge, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland. Das zuvor nach der at-equity-Methode einbezogene Unternehmen ist damit seit dem 1. Mai 2015 vollkonsolidiert und wird im Segment Mobile Verkehrstechnik ausgewiesen.

Ende Juni hat die Schaltbau Holding AG erfolgreich ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 70 Mio. Euro mit Laufzeiten von 7 und 10 Jahren am Kapitalmarkt platziert.

Das Geschäft mit Seezeichen mit einem Umsatz von zuletzt 1,1 Mio. EUR, das dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet war, wurde zum 1. April 2015 verkauft. Auf die Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau-Konzerns und des Segments hatte dies keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Juli übernahm die Schaltbau-Gruppe 65 % an der italienischen SPII S.p.A., die das Segment Komponenten verstärkt (s. Nachtragsbericht).

Leitung und Kontrolle

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG hat beschlossen, Herrn Ralf Klädtke mit Wirkung zum 1. August 2015 zum weiteren Mitglied des Vorstands der Gesellschaft zu bestellen. Ralf Klädtke übernimmt die Verantwortung für das Segment Mobile Verkehrstechnik. Dirk Löchner, bislang zuständig für die Strategische Unternehmensentwicklung (Corporate Development), hat sein Mandat mit Wirkung zum 18. Mai 2015 niedergelegt.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Obwohl die entwickelten Volkswirtschaften auch im zweiten Quartal von niedrigen Ölpreisen profitierten, verlief die konjunkturelle Erholung bislang weniger dynamisch als erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Juli um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 % nach unten (Vorjahr: 3,4 %). Im Vergleich zum Vorjahr

wirkt sich zudem das geringere Wachstum in China aus. Russland und Brasilien befinden sich weiterhin in einer Rezession.

Die Eurozone befand sich trotz der Griechenland-Krise in der ersten Jahreshälfte auf Erholungskurs. Der Binnenkonsum und das durch den schwachen Euro anziehende Exportgeschäft sorgten für positive Impulse. Die deutsche Wirtschaft setzte ihren Aufschwung in verhaltenem Tempo fort, unterstützt von einem guten Konsumklima und einer verbesserten Arbeitsmarktlage. Auch die Investitionen in Ausrüstungen und Bauten legten deutlich zu.

In den USA hat das Wirtschaftswachstum die Erwartungen hingegen noch nicht erfüllt und gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich zulegen können. China profitierte zwar ebenfalls von niedrigeren Energiepreisen und erreichte im zweiten Quartal nach offiziellen Angaben ein Wirtschaftswachstum von 7 %. Wachsende Risiken gehen jedoch von den Übertreibungen an den Kapital- und Immobilienmärkten aus; im zweiten Quartal verzeichneten die Börsen des Landes einen Kursverfall von über 30 %. Das Wachstum wird nach Einschätzung des IWF deutlich unter Vorjahr liegen.

Die Unsicherheit über die Entwicklung in Griechenland und die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sorgten weiterhin für schwache Euro-Kurse gegenüber den für Schaltbau wesentlichen Fremdwährungen. Die Kurse des Euro zum US-Dollar (-17,8 %), zum chinesischen Renminbi (-16,0 %) und zum britischen Pfund (-10,2 %) lagen deutlich unter den durchschnittlichen Kursen im ersten Halbjahr 2014. Die daraus resultierenden Währungseffekte haben sich insgesamt positiv auf die Vermögens- und Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen behauptete sich auf hohem Niveau. Hiervon profitierte insbesondere das Segment Mobile Verkehrstechnik, das mit Zustiegssystemen, Fenstern und Produkten für die Innenausstattung sowie mit Toilettensystemen ein breites Spektrum an Rolling-Stock-Produkten abdeckt. Seitens der Deutschen Bahn wurden weiterhin keine größeren Infrastrukturprojekte angestoßen, so dass die Nachfrage nach Bahnübergangssystemen gering blieb. Der stärker international geprägte Markt für Eisenbahnsignaltechnik erreichte in etwa den Vorjahresstand.

Seitens der Bushersteller und Industriekunden entwickelte sich die Auftragslage ebenfalls stabil. Der Markt für Flurförderzeuge verzeichnete ein leichtes Wachstum, in den Photovoltaik- und Windkraftmärkten zeichnet sich allerdings auch weiterhin keine Erholung ab.

Die Euro-Notierungen auf den **Beschaffungsmärkten** haben im ersten Halbjahr leicht nachgegeben. Dennoch lagen die Preise für Kupfer (+5,7 %, DEL), Aluminium (+23,5 %, LME),

Silber (+1,5%) und Gold (+14,8 %) über den Durchschnittswerten des Vorjahreszeitraums. Walzstahl und Stahl-Brennteile verzeichneten auch im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige Preisentwicklung. Der Ölpreis (Brent, Euro) lag weiterhin auf einem niedrigen Niveau, das sich auch bei den Kunststoffpreisen widerspiegelt.

Geschäfts- und Ertragslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Schaltbau-Gruppe hat nach dem noch vorwiegend anorganisch geprägten Umsatzanstieg in den ersten drei Monaten ein erfreuliches organisches Wachstum im zweiten Quartal erreicht. Ausschlaggebend hierfür waren drei Entwicklungen: Erstens das stark wachsende Geschäft der seit April 2014 vollkonsolidierten RAWAG, die bereits rund ein Viertel zum Umsatzvolumen des Segments Mobile Verkehrstechnik beitrug. Zweitens die gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Nachfrage nach Bremssystemen für internationale Containerterminal-Projekte. Und drittens ein gestiegenes Geschäftsvolumen des Segments Komponenten insbesondere in China, das jedoch zu einem wesentlichen Teil wechsellkursbedingt war. Alle Segmente trugen so zum organischen Wachstum bei.

Die EBIT-Marge hat sich aufgrund des kräftigen Umsatzwachstums im zweiten Quartal sowie positiver Währungseffekte auf Halbjahressicht deutlich auf 8,3 % verbessert. Der Periodenüberschuss liegt erwartungsgemäß unter dem hohen Vergleichswert 2014, der wesentlich stärker von Bewertungseffekten beeinflusst war. Damit befindet sich die Schaltbau-Gruppe nach wie vor auf gutem Weg, ihre anspruchsvollen Wachstums- und Ertragsziele für das Gesamtjahr 2015 zu erreichen.

Durch die Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 70 Mio. Euro hat Schaltbau zu sehr guten Konditionen mittel- und langfristige Finanzierungssicherheit für die gesamte Unternehmensgruppe geschaffen. Den hierdurch erweiterten Finanzierungsspielraum konnte Schaltbau bereits im Juli für eine Akquisition in Italien teilweise nutzen (siehe Nachtragsbericht).

Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Δ	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	259,4	227,7	13,9%	132,1	115,5	14,4%
Umsatz	235,6	196,7	19,8%	128,1	104,7	22,3%
EBIT	19,6	12,3	59,3%	11,2	6,1	83,6%

Auftragseingang und –bestand

Der Auftragseingang der Schaltbau-Gruppe in Höhe von 259,4 Mio. EUR übertraf den Vergleichswert 2014 um 13,9 %. Während der Zuwachs im ersten Quartal zum größten Teil auf die erstmalige Einbeziehung der im April 2014 erworbenen Gesellschaften zurückzuführen war, beruhte der Anstieg des Bestellvolumens im zweiten Quartal vor allem auf der guten Geschäftsentwicklung bei der Tochtergesellschaft RAWAG sowie auf den Beiträgen des Geschäftsfelds Bremssysteme und des Segments Komponenten. Die vollständige Konsolidierung der britischen Gesellschaft RDS ab 1. Mai 2015 wirkte sich noch nicht wesentlich aus.

Der deutliche Anstieg des Auftragsbestands um 13,2 % auf 319,1 Mio. EUR (Ende 2014: 281,9 Mio. EUR) geht zum großen Teil auf das Segment Stationäre Verkehrstechnik zurück. Daneben wirkten sich die gute Auftragslage bei RAWAG und die Vollkonsolidierung von RDS aus.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz stieg um 19,8 % auf 235,6 Mio. EUR, wozu neben dem erweiterten Schienenfahrzeuggeschäft auch das Auslandsgeschäft mit Komponenten und die höhere Nachfrage nach Bremssystemen beitrugen. Insgesamt 42,9 % der Umsätze wurden im europäischen Ausland und weitere 24,5 % außerhalb Europas erwirtschaftet.

Ertragslage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe lag mit 19,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (12,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich damit von 6,3 % auf 8,3 %; im zweiten Quartal erreichte sie mit 8,7 % wieder ein sehr zufriedenstellendes Niveau. Der EBIT-Anstieg um rund 60 % im Halbjahresvergleich ist insofern leicht überzeichnet, da die RAWAG im ersten Quartal des Vorjahres noch nicht vollkonsolidiert wurde und somit lediglich im Beteiligungsergebnis enthalten war.

Die Gesamtleistung enthält Bestandsveränderungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. Euro). Der Anstieg geht im Wesentlichen auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurück. Die Materialaufwandsquote lag mit 49,9 % auf Vorjahresniveau (50,0 %). Absolut stieg der Materialaufwand von 101,0 Mio. EUR auf 122,0 Mio. EUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 65,3 Mio. EUR auf 75,8 Mio. EUR. Der starke Anstieg geht vorrangig auf die höhere Mitarbeiterzahl infolge der Integration von ALTE und RAWAG und zu einem geringen Teil von RDS zurück. Daneben wirkten sich Neueinstellungen, tarifliche Erhöhungen und Wechselkurseffekte aus. Im Verhältnis zur Gesamtleistung (31,0 %) ist der Personalaufwand jedoch gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 (32,3 %) gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 25,1 Mio. EUR (Vorjahr: 20,6 Mio. EUR). Dies ist in erster Linie auf höhere Vertriebsaufwendungen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau des Leistungsspektrums für den Bahnsektor, der Einbeziehung von RAWAG und ALTE,

sowie unterjährig höherer Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Das Konzernperiodenergebnis lag mit 13,9 Mio. EUR deutlich unter dem hohen Vorjahreswert (20,3 Mio. EUR), der durch positive Bewertungseffekte in Höhe von 11,8 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Mehrheitsübernahme von RAWAG geprägt war. Im ersten Halbjahr 2015 führte die Neubewertung der bereits vorher gehaltenen Anteile von 50,0 % an RDS zu einem positiven Effekt von 2,5 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich das nach wie vor negative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft Albatros, eine höhere Ertragssteuerbelastung sowie leicht gestiegene Zinsaufwendungen aus.

Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 18,0 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für das erste Halbjahr ein Ergebnis je Aktie von 1,80 EUR nach 2,93 EUR im Vorjahreszeitraum.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Δ	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	112,6	91,4	23,2%	58,6	52,8	11,0%
Umsatz	109,1	84,8	28,7%	56,9	47,1	20,8%
EBIT	11,7	6,2	88,7%	5,5	3,1	77,4%

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe und ALTE) stieg der Auftragseingang um 23,2 % auf 112,6 Mio. EUR. Insbesondere die polnische Bode-Tochter RAWAG verzeichnete aufgrund eines Großauftrags aus Polen im ersten Halbjahr Zuwächse, sodass sich das Bestellvolumen bei Schienenfahrzeugtüren insgesamt deutlich über dem Vorjahr bewegte. Das Geschäft mit Türsystemen für Busse war dagegen leicht rückläufig. Die Produktgruppe Automotive bewegte sich auf Vorjahresniveau.

Der Anstieg des Segmentumsatzes um 28,7 % auf 109,1 Mio. EUR geht ebenfalls zum großen Teil auf die gute Auftragslage bei RAWAG zurück sowie deren ganzjährige Einbeziehung (im Vorjahr ab 1. April vollkonsolidiert). Doch konnten auch die anderen Gesellschaften des Segments ihr Umsatzvolumen steigern. Der Beitrag der erst seit dem 1. Mai einbezogenen RDS fiel dagegen noch nicht ins Gewicht.

Das EBIT des Segments lag mit 11,7 Mio. EUR trotz des nach wie vor negativen Ergebnisses von ALTE deutlich über dem Halbjahreswert 2014. Der Anstieg ist wesentlich auf den höheren Beitrag von RAWAG zurückzuführen. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 10,7 % (Vorjahr: 7,3 %).

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Δ	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	81,5	78,8	3,4%	39,1	36,5	7,1%
Umsatz	61,4	57,6	6,6%	36,3	30,4	19,4%
EBIT	-1,5	-1,8		1,2	-1,0	

Der Auftragseingang im Segment Stationäre Verkehrstechnik bewegte sich mit 81,5 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau.

Während das Bestellvolumen im Geschäftsfeld Bremssysteme in beiden Quartalen zulegte, bewegte sich der Auftragseingang im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik unter dem Vorjahreswert. Dieser war vor allem durch den im ersten Quartal 2014 gebuchten Erstauftrag für Bahnsteigtüren (PSD) geprägt, der jedoch kundenseitig nur verzögert abgewickelt werden kann. Seitens der Deutschen Bahn wurden – wie im Vorjahr – keine größeren Bestellungen für Bahnübergangssysteme erteilt, sodass das Bestellvolumen in der Bahnübergangstechnik noch unter Vorjahr lag. Zuwächse verzeichneten dagegen die Produktbereiche Verkehrs- und Warntechnik, die unter anderem einen Großauftrag aus Nordrhein-Westfalen verbuchen konnten. Das Geschäft mit Achszählern und weiteren Produkten der Eisenbahnsignaltechnik reichte im Halbjahresvergleich nicht an den durch einen Großauftrag geprägten Vergleichswert heran. Bei Weichenheizungen stehen einem positiven Trend in Deutschland Einbußen im Exportgeschäft insbesondere nach Russland gegenüber.

Der Segmentumsatz stieg aufgrund der guten Auftragslage im Geschäftsfeld Bremssysteme um 6,6 % auf 61,4 Mio. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik verzeichnete das Geschäft mit Bahnübergangssystemen und Eisenbahnsignaltechnik ein leichtes Wachstum. Die Umsätze mit Weichenheizungen, Verkehrs- und Warntechnik waren dagegen noch rückläufig, so dass sich im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik insgesamt ein Umsatz unter Vorjahr ergab. Im zweiten Quartal allein wurde hingegen ein leichtes Umsatzplus erreicht. Der Verkauf des Produktbereichs Seezeichen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf Auftragseingang und Umsatz.

Das EBIT des Segments war mit –1,5 Mio. EUR (Vorjahr: -1,8 Mio. EUR) für das erste Halbjahr weiterhin negativ. Die EBIT-Marge betrug –2,5 % (Vorjahr: -3,1 %).

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Δ	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Δ
Auftragseingang	65,3	57,4	13,8%	34,4	26,2	31,3%
Umsatz	65,1	54,3	19,9%	34,8	27,1	28,4%
EBIT	12,9	11,1	16,2%	6,1	5,7	7,0%

Der Auftragseingang im Segment Komponenten stieg um 13,8 % auf 65,3 Mio. EUR. Zuwächse ergaben sich im zweiten Quartal vor allem in China, wo es in den ersten drei Monaten des Jahres noch zu Projektverzögerungen gekommen war. Auch die USA und Großbritannien konnten im Halbjahresvergleich leicht zulegen. Darüber hinaus profitierte das Segment insbesondere in China und den USA von Währungseffekten. In Frankreich entwickelte sich das Bestellvolumen konjunkturell bedingt leicht rückläufig.

Der Segmentumsatz stieg aufgrund des erfolgreichen Auslandsgeschäfts und positiver Währungseffekte um 19,9 % auf 65,1 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich Projektverzögerungen in Russland aus, die im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich nicht aufgeholt werden können.

Die Volumina der Produktgruppen Schnappschalter und Steckverbinder konnten zulegen. Bei Schützen gingen Umsatz und Auftragseingang aufgrund des schleppenden Geschäfts im Bereich Photovoltaik sowie der aktuellen Auftragslage in Russland leicht zurück.

Das EBIT lag nach sechs Monaten mit 12,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (11,1 Mio. EUR). Die EBIT-Marge belief sich auf 19,8 % (Vorjahr 20,5 %) und erreichte damit ein gewohnt hohes Niveau.

Finanz- und Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2014 hat sich die Konzernbilanz um 45,6 Mio. EUR verlängert. Dies lag vor allem am Anstieg der Vorräte und Forderungen, denen höhere langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüberstanden.

Ende Juni hat die Schaltbau Holding AG erfolgreich ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 70 Mio. Euro mit Laufzeiten von 7 und 10 Jahren am Kapitalmarkt platziert. Aufgrund der mehr als sechsfachen Überzeichnung wurde das Orderbuch bereits einen Tag nach Bekanntgabe vorzeitig geschlossen und das ursprünglich auf 50 Mio. EUR festgelegte Volumen um 20 Mio. EUR aufgestockt. Durch das Schuldscheindarlehen hat sich der Finanzierungsspielraum der Schaltbau-Gruppe wesentlich vergrößert.

Kapitalstrukturanalyse

Durch die Platzierung des Schuldscheindarlehens hat sich die Struktur des langfristigen Fremdkapitals verändert. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten weisen ein Volumen von 70,7 Mio. EUR (Ende 2014: 1,1 Mio. EUR) auf, während sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechend auf 49,4 Mio. EUR (Ende 2014: 91,9 Mio. EUR) reduzierten. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 120,2 Mio. EUR (Ende 2014: 93,0 Mio. EUR). Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des zu verwendenden Zinssatzes um 2,5 Mio. EUR gesunken. Das langfristige Fremdkapital belief sich in Summe auf 170,7 Mio. EUR (Ende 2014: 145,5 Mio. EUR) und hat sich damit im zweiten Quartal nur noch moderat erhöht.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm auf 114,9 Mio. EUR (Ende 2014: 103,2 Mio. EUR) zu. Dies ist zum einen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge des höheren Geschäftsvolumens zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich höhere Sonstige Verbindlichkeiten aufgrund noch abzuführender Lohn- und Umsatzsteuer aus.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten zuzüglich übrige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) beliefen sich zum 30. Juni auf 115,1 Mio. EUR (Ende 2014: 79,8 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 2,3 nach 2,1 zum Bilanzstichtag 2014. Gegenüber dem Stand Ende März 2015 ist der Verschuldungsgrad damit nur unwesentlich verändert.

Neben dem Schuldscheindarlehen stand dem Konzern zum 30. Juni 2015 eine Finanzlinie von 149,0 Mio. EUR (Ende 2014: 149,2 Mio. EUR) zur Verfügung. Davon waren 56,7 Mio. EUR (Ende 2014: 62,1 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht. Über 92,3 Mio. EUR (Ende 2014: 87,1 Mio. EUR) bestehen Kontokorrentlinien, von denen 75,0 Mio. EUR bis Dezember 2017 verfügbar sind. Diese waren per Ende Juni inklusive Avale mit 15,7 Mio. EUR (Ende 2014: 50,6 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des positiven Periodenergebnisses von 112,5 Mio. EUR Ende 2014 auf 121,2 Mio. EUR zur Jahresmitte. Die Eigenkapitalquote von 29,8 % (Ende 2014: 31,2 %) lag weiterhin im Zielkorridor.

Liquiditätsanalyse

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf –11,7 Mio. EUR (Vorjahr -2,6 Mio. EUR). Der negative Saldo geht vor allem auf den Anstieg des Working Capital und hier insbesondere im ersten Quartal zurück. Im zweiten Quartal entwickelte sich das Working Capital trotz des gewachsenen Geschäfts annähernd stabil. Einem höheren Forderungsvolumen standen dabei höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von –8,9 Mio. EUR (Vorjahr: -20,3 Mio. EUR) enthält die Zahlung für die Aufstockung der Anteile an RDS. Das hohe Volumen im Vorjahr geht auf die Kaufpreiszahlung für den Geschäftsbetrieb von ALTE Technologies, den Anteil an Albatros sowie die Aufstockung der Anteile an RAWAG zurück. Darüber hinaus lagen im vergangenen Jahr auch die Sachanlageinvestitionen aufgrund des Kapazitätsausbaus auf einem höheren Niveau.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von 12,5 Mio. EUR (Vorjahr 28,8 Mio. EUR) enthält den aus dem Schuldscheindarlehen resultierenden Zufluss in Höhe von 70 Mio. EUR, der teilweise durch die Reduzierung des Konsortialkredits kompensiert wurde. Der insgesamt höhere Fremdkapitalbestand geht in erster Linie auf die Finanzierung des gestiegenen Working-Capital-Bedarfs zurück. Cashmindernd wirkten sich die Ausschüttung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von rund 6,0 Mio. EUR sowie der Erwerb eigener Aktien aus. Im zweiten Quartal wurden weitere 23.422 Stück erworben, wodurch sich die Anzahl der erworbenen Aktien zur Jahresmitte auf insgesamt 163.728 beläuft.

In Summe betrachtet verringerte sich der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 7,1 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen veränderte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 (149,1) leicht auf 155,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen wirkte sich hier die Erhöhung der Immateriellen Vermögenswerte durch die Akquisition von RDS aus.

Das kurzfristige Vermögen nahm auf 250,9 Mio. EUR zu (Ende 2014: 212,1 Mio. EUR). Dies geht überwiegend auf den vorgenannten Anstieg der Forderungen und Vorräte zurück.

Das Working Capital erhöhte sich um 33,0 % auf 163,1 Mio. EUR (Ende 2014: 122,6 Mio. EUR).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte der Schaltbau-Konzern 2.772 Mitarbeiter (Ende 2014: 2.651 Mitarbeiter).

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** nahm die Mitarbeiterzahl von 1.168 auf 1.259 zu. Neue Mitarbeiter wurden in der Fertigung und in der Entwicklung eingestellt. 39 Mitarbeiter kamen durch den Mehrheitserwerb an RDS hinzu. Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** stieg die Mitarbeiterzahl von 753 auf 763, im Wesentlichen bedingt durch den Ausbau der Fertigung. Innerhalb des Segments wechselten rund 50 Mitarbeiter des Bereichs Antriebstechnik von Pintsch Bamag zu Pintsch Bubenzer. Das Segment **Komponenten** verstärkte vor allem die Entwicklung und den Vertrieb. Die Zahl der Mitarbeiter stieg von 706 auf 726.

Nachtragsbericht

Am 15. Juli 2015 übernahm die Schaltbau GmbH 65 % des auf Eisenbahn- und Automatisierungskomponenten spezialisierten Unternehmens SPII S.p.A. mit Sitz in Saronno, Italien. Die restlichen 35 % liegen bei der Gründerfamilie Foiadelli, die auch weiterhin im Management vertreten sein wird. SPII entwickelt, fertigt und vertreibt innovative Systeme und Komponenten für die Verkehrstechnik, wie Fahrschalter und Führerstandausrüstungen sowie Trenn- und Erdungseinrichtungen. Darüber hinaus bietet SPII Service und Maintenance für Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Logistik und Materialhandling an.

Das Unternehmen ist bereits seit mehr als 40 Jahren Distributor und Vertriebspartner der Schaltbau GmbH in Italien. Mit der Akquisition stärkt die Schaltbau-Gruppe ihre Aktivitäten in den Bereichen Komponenten und Rolling Stock und ergänzt den Produktbereich Bahngeräte um wichtige Systeme und Komponenten, womit sich dessen Marktposition erheblich verbessert. SPII erwartet für 2015 mit 110 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 27 Mio. EUR.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2014 (s. Geschäftsbericht Seiten 51 bis 53) angenommen.

Für das Gesamtjahr strebt die Schaltbau Gruppe nach der Übernahme von SPII einen Umsatz in Höhe von rund 485 Mio. EUR an. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (429,6) resultiert darüber hinaus aus den wachsenden Beiträgen der erstmals ganzjährig einbezogenen Gesellschaften

ALTE Technologies und RAWAG sowie eines organischen Umsatzwachstums bei den Komponenten.

Bedingt durch Integrationskosten und sonstige Aufwendungen wird für 2015 aus dem Erwerb von SPII kein wesentlicher Effekt auf das Konzernergebnis der Schaltbau Holding AG erwartet. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist daher weiterhin mit 37,0 Mio. geplant. Daraus resultiert ein Konzernergebnis von 22,3 Mio. EUR, was einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,91 EUR entspricht.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 44 bis 51. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2015

In TEUR	1.1.-30.06.2015	1.1.-30.06.2014
1. Umsatzerlöse	235.579	196.710
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.527	3.495
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.624	1.743
4. Gesamtleistung	244.730	201.948
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.209	1.755
6. Materialaufwand	122.014	100.976
7. Personalaufwand	75.830	65.323
8. Abschreibungen	5.435	4.502
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.101	20.606
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	19.559	12.296
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-1.333	1.816
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.465	10.960
11. Beteiligungsergebnis	1.132	12.776
a) Zinsertrag	111	52
b) Zinsaufwand	2.189	1.935
12. Finanzergebnis	-2.078	-1.883
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.613	23.189
14. Ertragssteuern	4.700	2.937
15. Konzernperiodenergebnis	13.913	20.252
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	3.039	2.290
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	10.874	17.962
Konzernperiodenergebnis	13.913	20.252
Gewinn je Aktie – unverwässert:	1,80 €	2,93 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	1,80 €	2,93 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2015

In TEUR	1.1.-30.06.2015			1.1.-30.06.2014		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			13.913			20.252
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	2.195	-659	1.536	-3.599	1.080	-2.519
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			3.674			-93
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-152			35
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-264	79	-185	-417	125	-292
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	466	-140	326	107	-32	75
	202	-61	3.663	-310	93	-275
Sonstiges Ergebnis			5.199			-2.794
Konzerngesamtergebnis			19.112			17.458
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			4.163			2.155
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			14.949			15.303

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal 2015

In TEUR	1.4.-30.06.2015	1.4.-30.06.2014
1. Umsatzerlöse	128.132	104.707
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.537	1.300
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	866	908
4. Gesamtleistung	131.535	106.915
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.181	661
6. Materialaufwand	65.650	53.896
7. Personalaufwand	39.029	33.860
8. Abschreibungen	2.762	2.303
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.104	11.439
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11.171	6.078
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-217	452
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.466	10.635
11. Beteiligungsergebnis	2.249	11.087
a) Zinsertrag	37	34
b) Zinsaufwand	1.132	1.025
12. Finanzergebnis	-1.095	-991
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.325	16.174
14. Ertragssteuern	2.225	1.225
15. Konzernperiodenergebnis	10.100	14.949
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.618	1.264
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.482	13.685
Konzernperiodenergebnis	10.100	14.949
Gewinn je Aktie – unverwässert:	1,40 €	2,23 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	1,40 €	2,23 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal 2015

In TEUR	1.4.-30.06.2015			1.4.-30.06.2014		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			10.100			14.949
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	4.989	-1.497	3.492	-1.800	540	-1.260
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-2.466			408
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-181			98
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	259	-78	181	-193	58	-135
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	223	-67	156	6	-2	4
	482	-145	-2.310	-187	56	375
Sonstiges Ergebnis			1.182			-885
Konzerngesamtergebnis			11.282			14.064
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			960			1.384
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			10.322			12.680

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2015

In TEUR	1.1.-30.06.2015	1.1.-30.06.2014
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	19.559	12.296
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.428	4.501
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6	-5
Veränderung des Umlaufvermögens	-38.852	-19.489
Veränderung der Rückstellungen	-1.513	-471
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	8.034	3.106
Erhaltene Dividenden	0	704
Gezahlte Ertragssteuern	-3.925	-3.256
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-439	-3
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-11.714	-2.617
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.256	-8.415
- Finanzanlagen	-1.000	-2.151
- den Erwerb von Minderheitenanteilen	-688	-9.779
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	72	21
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.872	-20.324
Aktienrückkauf	-5.086	-
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-5.988	-5.892
Ausschüttung an Minderheiten	-1.534	-1.545
Rückzahlung Genussrechtskapital	-	-7.255
Neuaufnahme Schuldscheindarlehen	70.000	-
Tilgung von Darlehen	-5.075	-2.770
Neuaufnahme von Darlehen	-	8.500
Gezahlte Zinsen	-1.775	-2.331
Erhaltene Zinsen	107	52
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-38.172	40.037
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	12.477	28.796
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	973	-79
Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.136	5.776
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.068	18.933
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	26.204	13.157
	-7.136	5.776

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015**AKTIVA**

	TEUR	TEUR
	30.06.2015	31.12.2014
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	60.747	52.452
II. Sachanlagen	70.727	68.659
III. At equity bewertete Beteiligungen	3.014	5.979
IV. Sonstige Finanzanlagen	7.606	7.003
V. Latente Steueransprüche	13.812	15.006
	155.906	149.099
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	98.207	85.657
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.689	80.265
III. Laufende Ertragssteueransprüche	377	522
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	20.256	20.051
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.367	25.654
	250.896	212.149
Summe Aktiva	406.802	361.248

PASSIVA

	TEUR	TEUR
	30.06.2015	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.872	15.872
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	56.084	40.688
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	3.606	1.208
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	10.874	24.780
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	97.214	93.326
IX. Minderheitenanteile	23.953	19.213
	121.167	112.539
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Pensionsrückstellungen	36.527	39.072
II. Personalarückstellungen	4.037	3.924
III. Sonstige Rückstellungen	595	535
IV. Finanzverbindlichkeiten	120.156	92.989
V. Sonstige Verbindlichkeiten	99	160
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	9.315	8.823
	170.729	145.503
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalarückstellungen	6.169	7.708
II. Sonstige Rückstellungen	23.068	22.325
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	770	965
IV. Finanzverbindlichkeiten	13.305	12.366
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.333	31.508
VI. Erhaltene Anzahlungen	11.482	11.827
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	22.779	16.507
	114.906	103.206
Summe Passiva	406.802	361.248

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2015

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2014	7.506	15.805	231	32.944	-1.111	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	21.371	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.892	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-4	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-2.520	-216	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-2.520	-216	0
Stand 30.06.2014	7.506	15.805	231	45.899	-1.327	3.041
Stand 30.06.2014	7.506	15.805	231	45.899	-1.327	3.041
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	67	0	-1.740	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-2.162	18	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-2.162	18	0
Stand 31.12.2014	7.506	15.872	231	41.997	-1.309	3.041
Stand 01.01.2015	7.506	15.872	231	41.997	-1.309	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	24.780	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.988	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-5.073	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.536	141	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1.536	141	0
Stand 30.06.2015	7.506	15.872	231	57.252	-1.168	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
-103	-583	21.371	79.101	6.940	3.377	10.317	89.418
0	0	-21.371	0	3.377	-3.377	0	0
0	0	0	-5.892	-1.699	0	-1.699	-7.591
0	0	0	0	4.879	0	4.879	4.879
0	0	0	-4	0	0	0	-4
0	0	17.962	17.962	0	2.290	2.290	20.252
42	35	0	-2.659	-135		-135	-2.794
42	35	17.962	15.303	-135	2.290	2.155	17.458
-61	-548	17.962	88.508	13.362	2.290	15.652	104.160
-61	-548	17.962	88.508	13.362	2.290	15.652	104.160
0	0	0	0	1	0	1	1
0	0	0	0	167	0	167	167
0	0	0	-1.673	0	0	0	-1.673
0	0	6.818	6.818	0	2.058	2.058	8.876
1.783	34	0	-327	1.335	0	1.335	1.008
1.783	34	6.818	6.491	1.335	2.058	3.393	9.884
1.722	-514	24.780	93.326	14.865	4.348	19.213	112.539
1.722	-514	24.780	93.326	14.865	4.348	19.213	112.539
0	0	-24.780	0	4.348	-4.348	0	0
0	0	0	-5.988	-2.169	0	-2.169	-8.157
0	0	0	-5.073	2.746	0	2.746	-2.327
0	0	10.874	10.874	0	3.039	3.039	13.913
2.550	-152	0	4.075	1.124	0	1.124	5.199
2.550	-152	10.874	14.949	1.124	3.039	4.163	19.112
4.272	-666	10.874	97.214	20.914	3.039	23.953	121.167

Erläuternde Anhangangaben mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2015

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme, Klimaanlage, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangergläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

In Ausübung der bereits 2011 geschlossenen Verträge hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH am 15. Mai 2015 weitere 15,0 % der Gesellschaftsanteile an der Rail Door Solutions Ltd. (RDS), Milton Keynes, Großbritannien, zu einem Kaufpreis von TEUR 722 erworben. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von 65,0 %. Die Gesellschaft wird aufgrund der Kontrollerlangung vollkonsolidiert. Aus Vereinfachungsgründen und unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erfolgt die Vollkonsolidierung ab dem 01. Mai 2015. Im Rahmen der IFRS Bilanzierungsvorschriften ergibt sich eine Aufstockung der bisher zu at equity bilanzierten Anteile in Höhe von TEUR 2.466 auf den anteiligen fair value, welche im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten ist. Der Minderheitenanteil von 35,0 % wird ebenfalls zum anteiligen fair value bilanziert. Die Gesellschaft wird weiter im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt. RDS ist anerkannter Servicepartner im Bereich von Neubau, Modernisierung, Reparatur und Wartung von Türsystemen für Schienenfahrzeuge, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland. Die Bode-Gruppe setzt mit der Anteilserhöhung die eingeschlagene Expansionsstrategie des Schaltbau-Konzerns fort. Im global agierenden Bahnmarkt gewinnt die internationale Ausrichtung der Lieferanten immer mehr an Bedeutung, da nur mit Beteiligungen vor Ort auf Kundenwünsche eingegangen und zugleich die Forderung nach schnellem Service erfüllt werden kann.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Abschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 durch den Erwerb der weiteren RDS-Anteile sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen ist und die Werte aus dem Einzelabschluss, des erstmals vollkonsolidierten Unternehmens, noch nach den landesrechtlichen Bilanzierungsrichtlinien ermittelt sind. Die Berechnungen und Ermittlungen zu Ansatz und Bewertung nach IFRS werden voraussichtlich im dritten Quartal 2015 abgeschlossen.

Bilanz 30.06.2015			
	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.225	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	106
At equity bewertete Beteiligungen	-1.531	Konzernergebnis nach Minderheiten	2.472
Aktive latente Steuern	37	Minderheitenanteil am Eigenkapital	2.855
Vorräte	295	Passive latente Steuern	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.572	Rückstellungen	93
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-18	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.146
Sonstige Vermögenswerte	318	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40	Übrige Verbindlichkeiten	738
	7.938		7.938

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss dieser Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung von Eliminierungen konzerninterner Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.06.2015		Gewinn- und Verlustrechnung 01.04. – 30.06.2015	
	TEUR		TEUR
Umsatz	1.401	Umsatz	1.401
Bestandsveränderung	19	Bestandsveränderung	19
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	Andere aktivierte Eigenleistungen	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	Sonstige betriebliche Erträge	0
Materialaufwand	417	Materialaufwand	417
Personalaufwand	723	Personalaufwand	723
Abschreibungen	5	Abschreibungen	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	143	Sonstige betriebliche Aufwendungen	143
Beteiligungsergebnis	2.415	Beteiligungsergebnis	2.415
Zinsergebnis	-13	Zinsergebnis	-13
Ertragsteuern	26	Ertragsteuern	26
Konzernergebnis	2.508	Konzernergebnis	2.508
Anteil der Minderheitsgesellschafter	36	Anteil der Minderheitsgesellschafter	36
Anteil der Schaltbau Holding AG	2.472	Anteil der Schaltbau Holding AG	2.472
Konzernergebnis	2.508	Konzernergebnis	2.508

Auf Basis der berücksichtigten Werte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen wirkt sich die Erlangung der Beherrschung bei der RDS durch den Erwerb der restlichen Anteile wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	8		8
Sachanlagen	133		133
Finanzanlagen	0		0
Aktive latente Steuern	37		37
Vorratsvermögen	310		310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.307		1.307
Sonstige Vermögenswerte	395		395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37		37
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	2.227		2.227
Passive latente Steuern	0		0
Rückstellungen	84		84
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372		372
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0		0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592		592
Übrige Verbindlichkeiten	665		665
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	1.713		1.713
Erworbenes Reinvermögen			514
Anschaffungskosten	722		
Zeitwert der bisherigen eigenen Anteile	3.946		
Zeitwert der Minderheitenanteile	2.762		
			7.430
Geschäfts- oder Firmenwert			6.916

Es wird davon ausgegangen, dass der neu entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes für Steuerzwecke nicht abzugsfähig ist.

Hätte der Unternehmenserwerb der RDS bereits zum 1. Januar stattgefunden, dann wäre der Konzernumsatz um TEUR 2.557 höher ausgefallen. Das Konzernergebnis wäre um TEUR 237 gestiegen, wovon TEUR 83 auf den Minderheitenanteil entfielen. Die zusätzlichen Auswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischengewinneliminierung lassen sich nicht ermitteln.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese im dritten Quartal vorliegen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Das Geschäft mit Seezeichen, das dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet war, wurde zum 1. April 2015 verkauft. Die gemäß IFRS geforderten Angaben unterbleiben wegen Unwesentlichkeit.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2015	31.12.2014	1.1. bis 30.06.2015	1.1. bis 30.06.2014
Chinesischer Renminbi Yuan	6,9366	7,5358	6,8435	8,4208
US Dollar	1,1189	1,2141	1,1172	1,3710
Britisches Pfund	0,7114	0,7789	0,7333	0,8216
Türkische Lira	2,9953	2,8320	2,8610	2,9653
Polnischer Zloty	4,1911	4,2732	4,1407	4,1747

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2015, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2015	2014
Löhne und Gehälter		63.626	54.795
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		12.204	10.528
		75.830	65.323
MITARBEITER			
		2015	2014
Mitarbeiter		2.516	2.107

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

Beteiligungsergebnis

Das **Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen** beinhaltet den Anteil am Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit der folgenden Unternehmen: BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Albatros S.L. sowie der Rail Door Solutions Ltd. bis zu deren Übergangskonsolidierung (Vj. BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Rail Door Solutions Ltd. sowie der RAWAG Sp.z.o.o. bis zu deren Übergangskonsolidierung).

Das Sonstige Beteiligungsergebnis weist die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung der Altanteile im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Rail Door Solutions Ltd. in diesem Jahr und der RAWAG Sp.z.o.o. im Vorjahr aus. Zusätzlich beinhaltet das Vorjahr noch eine Abschreibung auf den Beteiligungsansatz der Bode North America Inc.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		111 (23)	52 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		-2.189 (0)	-1.935 (-8)
		-2.078	-1.883

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 406 (Vj. TEUR 590) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2015	2014
Ertragsteueraufwand		-3.672	-2.279
Latenter Steueraufwand		-1.028	-658
		-4.700	-2.937

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 522 (Vj. TEUR 947) aufwandswirksam aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

Negative **at-equity Ansätze** werden in der Konzernbilanz nicht ausgewiesen. Als einzige Gesellschaft im Schaltbau Konzern weist erstmals die Albatros S.L. einen negativen Wert in Höhe von TEUR 262 auf. Dieser Betrag ist nicht im Beteiligungsergebnis erfasst. Es wird damit gerechnet, dass sich diese Beträge in den folgenden Jahren wieder ausgleichen.

VORRÄTE

In TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.764	38.104
Unfertige Erzeugnisse	41.786	33.870
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	14.052	12.969
Geleistete Anzahlungen	605	714
	98.207	85.657

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 941 (Vj. 346 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 64 (Vj. 237 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 16.934 (Vj. 16.582).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.689	80.265
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.975	10.576
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	237	1.291
Forderungen aus Ertragsteuern	377	522
Sonstige Vermögenswerte	7.044	8.184
	134.322	100.838

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 5.259 (Vj. TEUR 3.874). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.570 (Vj. 622 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 126 (Vj. 24 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Schecks und Kassenbestände	99	36
Guthaben bei Kreditinstituten	18.268	25.618
	18.367	25.654

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	36.527	39.072
Personalbereich	4.037	3.924
Gewährleistungen	325	284
Übrige Rückstellungen	270	251
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.632	4.459
	41.159	43.531
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	6.169	7.708
Laufende Ertragsteuern	2.748	2.927
Gewährleistungen	8.547	8.423
Ausstehende Rechnungen	8.908	7.387
Übrige Rückstellungen	2.865	3.588
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	23.068	22.325
	29.237	30.033
Rückstellungen gesamt	70.396	73.564

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 2,2 % (Vj. 1,8 %) angewendet. Hierdurch verringerten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 2.197.

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.409	91.853
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	52	51
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>70.695</u>	<u>1.085</u>
Finanzverbindlichkeiten	120.156	92.989
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>99</u>	<u>160</u>
	120.255	93.149
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	770	965
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.260	12.285
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	18	35
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>27</u>	<u>46</u>
Finanzverbindlichkeiten	13.305	12.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.333	31.508
Erhaltene Anzahlungen	11.482	11.827
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	205	388
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	298	311
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.964	2.187
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>20.312</u>	<u>13.621</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.779</u>	<u>16.507</u>
	85.669	73.173
Gesamte Verbindlichkeiten	205.924	166.322

Am 30. Juni 2015 hat die Schaltbau Holding AG ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 70.000 am Kapitalmarkt platziert. Es besteht aus zwei Tranchen in Höhe von TEUR 28.500 (Fälligkeit 30. Juni 2022) und TEUR 41.500 (Fälligkeit 30. Juni 2025) bei einem durchschnittlichen Effektivzinssatz von 2,34 %. Es wird abzüglich der Anschaffungskosten bei den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche

Organschaft in Deutschland. Letzt genannter Aufwand wird nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
1.1.-30.06.	2015	2014	1.1.-30.06.	2015	2014
Gesamtumsatz der Segmente	236.340	197.601	Gesamt EBIT der Segmente	23.017	15.501
Übrige Umsätze	1.750	1.044	Übriges EBIT	-3.468	-3.206
Konsolidierung	-2.511	-1.935	Konsolidierung	10	1
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	235.579	196.710	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	19.559	12.296
In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
30.06.	2015	2014	30.06.	2015	2014
Gesamtes Segmentvermögen	411.626	355.903	Gesamte Segmentschulden	250.454	224.273
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	81.407	69.723	Übrige Schulden ohne latente Steuern	113.306	89.610
Latente Steuern	3.888	4.335	Latente Steuern	25	-80
Konsolidierung	-90.119	-89.626	Konsolidierung	-78.150	-77.628
Konzernvermögen gemäß Bilanz	406.802	340.335	Konzernschulden gemäß Bilanz	285.635	236.175

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2015	2014	2015	2014
Auftragseingang (mit Dritten)	112.556	91.397	81.525	78.844
Umsatzerlöse	109.382	84.994	61.474	57.957
- davon mit Dritten	109.093	84.751	61.354	57.630
- davon mit anderen Segmenten	289	243	120	327
Auftragsbestand mit Dritten	160.304	133.724	95.838	97.214
EBITDA	13.573	7.313	181	-72
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11.706	6.176	1.546	-1.795
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-1.333	1.816	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.465	11.057	0	-422
Zinsertrag	62	94	29	43
Zinsaufwand	-588	-452	-1.114	-1.305
Ertragssteuern	-2.033	-876	-723	-462
Segment- /Konzernperiodenergebnis	10.279	17.815	-3.354	-3.941
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	3.112	21.198	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	1.703	0	-2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-720	0	-422
Investitionen ¹⁾	2.258	2.787	2.976	3.075
Abschreibungen ¹⁾	-1.867	-1.137	-1.727	-1.723
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-137	0	-98	-172
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	118	25	8	24
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-3.537	-3.757	-3.524	-3.195
Segmentvermögen ²⁾	163.920	138.859	125.686	111.726
At equity bilanzierte Beteiligungen	3.014	5.062	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	122.772	106.223	98.448	81.797
Segmentsschulden ⁴⁾	82.926	68.173	103.537	95.623
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.142	827	689	660
EBIT Marge ⁵⁾	10,7 %	7,3 %	-2,5 %	-3,1 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	19,1 %	11,6 %	-3,1 %	-4,4 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
65.258	57.424	259.339	227.665	39	46	259.378	227.711
65.484	54.650	236.340	197.601	-761	-891		
65.094	54.284	235.541	196.665	38	45	235.579	196.710
390	366	799	936	-799	-936		
62.985	52.155	319.127	283.093			319.127	283.093
14.508	12.621	28.262	19.862	-3.268	-3.064	24.994	16.798
12.857	11.120	23.017	15.501	-3.458	-3.205	19.559	12.296
0	0	-1.333	1.816	0	0	-1.333	1.816
0	325	2.465	10.960	0	0	2.465	10.960
22	40	113	177	-2	-125	111	52
-704	-721	-2.406	-2.478	217	543	-2.189	-1.935
-1.675	-1.021	-4.431	-2.359	-269	-578	-4.700	-2.937
10.500	9.743	17.425	23.617	-3.512	-3.365	13.913	20.252
0	0	3.112	21.198	0	0	3.112	21.198
0	0	0	1.701	1.004	450	1.004	2.151
0	0	0	-1.142	0	0	0	-1.142
1.671	2.525	6.905	8.387	351	28	7.256	8.415
-1.644	-1.500	-5.238	-4.360	-190	-141	-5.428	-4.501
-2.276	-796	-2.511	-968	0	0	-2.511	-968
64	212	190	261	0	0	190	261
-4.396	-5.618	-11.457	-12.570	-1.234	-1.323	-12.691	-13.893
122.020	105.318	411.626	355.903	-4.824	-15.568	406.802	340.335
0	0	3.014	5.062	0	0	3.014	5.062
93.038	79.173	314.258	267.193	-9.082	-11.187	305.176	256.006
63.991	60.477	250.454	224.273	35.181	11.902	285.635	236.175
661	599	2.492	2.086	24	21	2.516	2.107
19,8 %	20,5 %					8,3 %	6,3 %
27,6 %	28,1 %					12,8 %	9,6 %

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2015	2014	2015	2014
Auftragseingang (mit Dritten)	58.566	52.751	39.120	36.508
Umsatzerlöse	57.052	47.353	36.401	30.701
- davon mit Dritten	56.894	47.144	36.285	30.436
- davon mit anderen Segmenten	158	209	116	265
Auftragsbestand mit Dritten	160.304	133.274	95.838	97.214
EBITDA	6.518	3.737	2.078	-139
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.533	3.096	1.223	-978
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-216	452	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.465	11.057	0	-422
Zinsertrag	29	47	-11	20
Zinsaufwand	-306	-282	-560	-677
Ertragssteuern	-959	-464	-417	-186
Segment- /Konzernperiodenergebnis	6.546	13.906	235	-2.243
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	3.112	21.198	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	1.703	0	-2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-720	0	-422
Investitionen ¹⁾	1.333	2.035	1.656	1.415
Abschreibungen ¹⁾	-985	-641	-855	-839
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-137	0	-68	0
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	2	25	1	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-879	-1.257	-1.078	-1.447
Segmentvermögen ²⁾	163.920	138.859	125.686	111.726
At equity bilanzierte Beteiligungen	3.014	5.062	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	122.772	106.223	98.448	81.797
Segmentsschulden ⁴⁾	82.926	68.173	103.537	95.623
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.142	827	689	660
EBIT Marge ⁵⁾	9,7 %	6,6 %	3,4 %	3,2 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	18,0 %	11,7 %	5,0 %	4,8 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
34.438	26.196	132.124	115.455	19	21	132.143	115.476
34.988	27.282	128.441	105.336	310	629		
34.790	27.106	127.969	104.686	162	21	128.131	104.707
198	176	472	650	-472	-650		
62.985	52.155	319.127	283.093			319.127	283.093
6.923	6.423	15.519	10.021	-1.587	-1.640	13.932	8.381
6.097	5.671	12.853	7.789	-1.683	-1.711	11.170	6.078
0	0	-216	452	0	0	-216	452
0	0	2.465	10.635	0	0	2.465	10.635
9	20	27	87	11	-53	38	34
-340	-371	-1.206	-1.330	74	304	-1.132	-1.026
-773	-388	-2.149	-1.038	-76	-187	-2.225	-1.225
4.993	4.932	11.774	16.595	-1.674	-1.647	10.100	14.948
0	0	3.112	21.198	0	-3	3.112	21.195
0	0	0	1.701	1.002	450	1.002	2.151
0	0	0	-1.142	0	0	0	-1.142
1.110	1.448	4.099	4.898	169	22	4.268	4.920
-820	-751	-2.660	-2.231	-96	-71	-2.756	-2.302
-1.362	-644	-1.567	-644	0	0	-1.567	-644
64	144	67	169	0	0	67	169
587	-1.277	-1.370	-3.981	-433	-642	-1.803	-4.623
122.020	105.318	411.626	355.903	-4.824	-15.568	406.802	340.335
	0	3.014	5.062	0	0	3.014	5.062
93.038	79.173	314.258	267.193	-9.082	-11.187	305.176	256.006
63.991	60.477	250.454	224.273	35.181	11.902	285.635	236.175
661	599	2.492	2.086	24	21	2.516	2.107
17,5 %	20,9 %					8,7 %	5,8 %
26,2 %	28,7 %					14,6 %	9,5 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.367	25.654
Cash-Management Saldo	701	550
	19.068	26.204

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.545	14.392
Cash-Management Saldo	-612	-1.235
	18.933	13.157

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	10.151	9.445
Übrige Verpflichtungen	3.895	4.895

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von TEUR 3.862 (Vj. TEUR 3.436). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015	1.1.-30.6.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	77	1.243	701	2.188
Sonstige Beziehungen		-	30	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	6.265	5.162	1.343	3.222
Sonstige Beziehungen	237	25	1.120	715

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	237	1.291	298	311
Nichtkonsolidierte Unternehmen	12.975	10.576	205	388

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Juli erwarb die Schaltbau GmbH mit Sitz in München, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Schaltbau Holding AG, 65 % des auf Eisenbahn- und Automatisierungskomponenten spezialisierten Unternehmens SPII S.p.A., Saronno, Italien, zu einem Preis von TEUR 13.650. Die restlichen 35 % liegen bei der Gründerfamilie Foiadelli, die auch weiterhin im Management vertreten sein wird. Die Aktivitäten der SPII werden dem Segment Komponenten zugeordnet. SPII entwickelt, fertigt und vertreibt innovative Systeme und Komponenten für die Verkehrstechnik, wie Fahrschalter und Führerstandausrüstungen sowie Trenn- und Erdungseinrichtungen. Darüber hinaus bietet SPII Service und Maintenance für Schienenfahrzeuge sowie Komponenten für Logistik und Materialhandling an. Seit mehr als 40 Jahren ist SPII als renommierter und zuverlässiger Distributor und Vertriebspartner für die Schaltbau GmbH in Italien tätig. Mit dieser Akquisition stärkt die Schaltbau-Gruppe ihre Aktivitäten in den Bereichen Komponenten und Rolling Stock. Durch die Zusammenarbeit des Unternehmens mit der Schaltbau GmbH-Gruppe wird der Produktbereich Bahngeräte um wichtige Systeme und Komponenten ergänzt und dessen Marktposition erheblich verbessert. SPII erwartet für 2015 mit 110 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 27 Mio. EUR. Bedingt durch Integrationskosten und sonstige Aufwendungen wird für 2015 kein wesentlicher Effekt auf das Konzernergebnis der Schaltbau Holding AG erwartet. Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese bis zum Jahresende 2015 vorliegen.

München, 31. Juli 2015

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, voraussichtliche Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 31. Juli 2015

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de